

z

hdk

Zürcher Hochschule der Künste
Zurich University of the Arts

Zur Kritik algorithmischer Rationalität

WORKSHOP DER ARBEITSGRUPPE
MEDIENPHILOSOPHIE
DER GESELLSCHAFT
FÜR MEDIENWISSENSCHAFT

2. – 3. Mai 2019

ZHdK, 5.G02 und 5.K03
Pfungstweidstrasse 96
8005 Zürich

ALGORITHMITÄT

DONNERSTAG, 2. MAI

- 13:15 – 13:45 Dieter Mersch, Katerina Krtilova, Michael Mayer:
Begrüßung und Einführung
- 13:45 – 14:30 Sigrid Weigel: Der Code als buckliger Zwerg im Dienste des ‚affective Computing‘:
zur Logik von emotion detection-Programmen.
- KAFFEPAUSE
- 14:45 – 15:30 Irina Raskin: Maschinelles Gefüge Denken
- 15:30 – 16:15 Karlheinz Lüdeking: Beantwortung der Frage, warum Kunstproduktion nicht programmierbar ist
- KAFFEPAUSE
- 16:45 – 17:30 Jasmin Pfeiffer: Konstruktionen von Wirklichkeit: Algorithmen als performative Akte
- 17:30 – 18:15 Ole Kliemann: Ontogenetische Algorithmen, Repräsentationalismus und Kognition
- KAFFEPAUSE
- 18:30 – 19:15 Moritz Wehrmann: Sahne vs. Meerrettich – algorithmische Geschmacklosigkeit und Kostproben
eigener künstlerischer Interventionen
- ABENDESSEN

FREITAG, 3. MAI

- 9:30 – 10:15 Astrid Deuber-Mankowsky: „Für eine Maschine gibt es kein echtes Virtuelles“ – Zeit und Technik
nach Simondon mit einem Ausblick auf Felwine Sarr's „Afrotopia“
- 10:15 – 11:00 Reinhold Görling: Die Millisekunden der Algorithmen und das extensive Kontinuum des Ästhetischen
- KAFFEPAUSE
- 11:30 – 12:15 Jakob Claus und Richard Groß: Algorithmische Rationalität und die Möglichkeiten ihrer Kritik.
Zu einigen Implikationen der „kybernetischen Hypothese“
- 12:15 – 13:00 Bastian Weiß: Hermeneutik und maschinelles Lernen. Zur rationalen (Un-)Zähmbarkeit von Textdeutung
- MITTAGSPAUSE
- 14:00 – 14:45 Andreas Beinsteiner: Algorithmizität als operationalisierte Metaphysik
- 14:45 – 15:30 Christine Blättler: Politische Technologie und Einsatzpunkte der Kritik
- KAFFEPAUSE
- 15:45 – 16:30 Ulrich Richtmeyer: Eine Kritik der algorithmischen Rationalität aus dem Geiste der digitalen Bricolage
- 16.30 – 17.15 Baruch Gottlieb: McLuhan's and Flusser's re-socratic apocalypse, and the role of the arts
in the electronic age